

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.									
Feuchtwiese 300 m ONO Lübs														0 4 0 9 - 4 4 1 - 4 0 0 6													
Standort /Geologie														Anschluß in TK													
Senke/Versumpfungs-/Quellmoor/Sandebene																											
Naturraum						Ueckermünder Heide								Film-Nr.				Bild-Nr.									
2 2 1														Luftbild-Nr.				7 3									
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha				0									
Uecker-Randow						Lübs								Länge in m													
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m													
00219														max. Breite in m													
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																					
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP FiB																					
						NSG LSG BR FFH-Geb.																					
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat																					
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode															
Code G F R G F D F G N												U M S U M Q															
% 8 0 1 7 3																											
Vegetationseinheiten																											
Kohldistel-Sumpfseggen-Feuchtwiese, Kammseggen-Feuchtweide, Schlankseggen-Feuchtwiese, Waldsimsen-Quellwiese, Kriechhahnenfuß-Flatterbinsen-Feuchtwiese																											
Habitats + Strukturen														D H M													
Beschreibung / Besonderheiten																											
Feuchtwiese auf meliorativ beeinträchtigtem Versumpfungs- und Quellmoor in Senke innerhalb der landwirtschaftlich genutzten Sandebene von gestörtem Feuchtgrünland und Gräben umgeben. Auf sehr feuchten bis nassen, schwach bis mäßig degradierten Torfen hat sich infolge von Entwässerung und ehemals z.T. intensiver Grünlandnutzung ein Mosaik aus Feuchtwiesen eutropher Moor- und Sumpfstandorte in der Ausbildung als Kohldistel-Sumpfseggen-Feuchtwiese, Kammseggen-Feuchtweide, Schlankseggen-Feuchtwiese bzw. Waldsimsen-Quellwiese und gestörtem Feuchtgrünland als Kriechhahnenfuß-Flatterbinsen-Feuchtwiese herausgebildet. Aus floristischer Sicht ist neben dem Vorkommen der Waldsimsen-Quellwiese als gefährdete Pflanzengesellschaft auch das zahlreiche Auftreten der Zweizeiligen Segge hervorzuheben.																											
Wertbestimmende Kriterien																											
Artenreichtum (Flora)														vielfältige Standortverhältnisse													
Vorkommen seltener / typischer Tierarten														historische Nutzungsformen													
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand														aktuelle Nutzung													
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft														Flächengröße / Länge													
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops														Umgebung relativ störungsarm													
X gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops														landschaftsprägender Charakter													
typische Zonierung von Biotoptypen														Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion													
Struktur- und Habitatreichtum																											
Gefährdung																											
Y W E Y W S Y W G														keine Gefährdung													
Empfehlung																											
Z S E																											

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.											
				0409				441				4006							
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				dünig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								k naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								k quellig				g Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)			
Nutzungsintensität			
k g		k g	
intensiv		Fischerei	
g extensiv		Angeln	
aufgelassen		Erholung	
keine Nutzung		Kleingartenbau	
		Erwerbsgartenbau	
		Ferienhäuser	
		Bodenentnahme	
		Verkehr	
		Ver- / Entsorgungsanlage	
		sonstige Nutzung:	
Nutzungsart			
k g			
Acker			
Wiese			
g Weide			
forstliche Nutzung			

Umgebung			
k g		k g	
Acker / Gartenbau		Fließgewässer	
Ackerbrache		Stillgewässer	
Grünland. intensiv		Trockenbiotop	
g Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten	
Laub- / Mischwald		Weg	
Nadelwald		Straße, Parkplatz	
Feuchtwald / -gebüsch		Bahnanlage	
Gehölz		Gewerbe / Industrie	
Röhricht / Feuchtrache		Silo / Stallanlage	
Hochstauden / Ruderalflur		Gebäude / Siedlung	
g Graben		Spülfeld / Halde	
		Bodenentnahme	

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Agrostis stolonifera	Carex acutiformis	<u>Carex disticha</u>	Carex gracilis
Carex x sooi	Juncus effusus	Ranunculus acris	Ranunculus repens
Scirpus sylvaticus	Trifolium repens		
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Cirsium oleraceum	Deschampsia cespitosa	Filipendula ulmaria	Holcus lanatus
Mentha aquatica	Plantago major	Symphytum officinale	Taraxacum officinale
Urtica dioica			
Angaben zur Fauna			

Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 01.11.2004	
		Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: IBS-Teppke	Foto: 1	Folgeseiten: 0	